Fachwerkdorf Wedemark

„Am Ziehbrunnen“

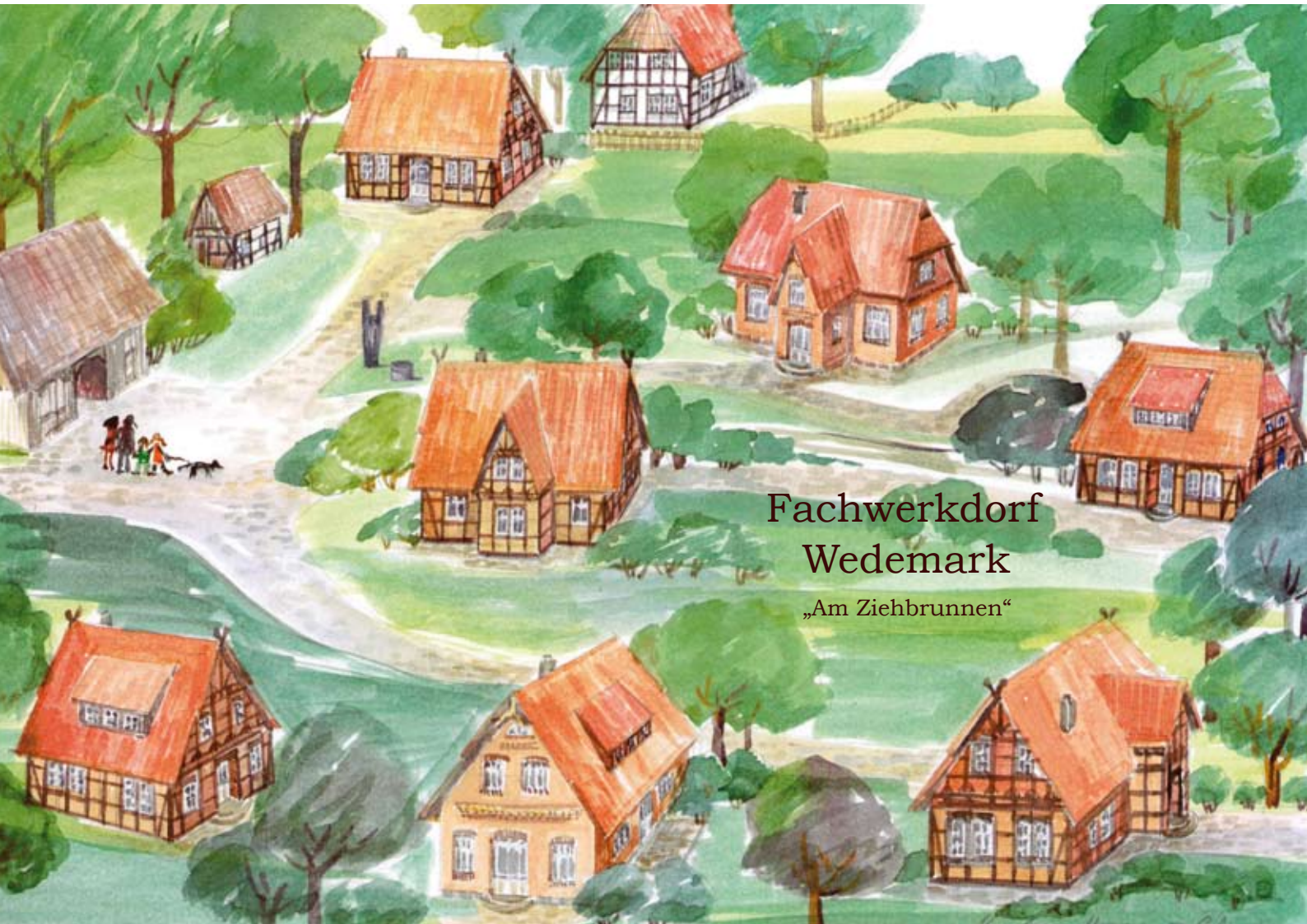
Ein Projekt von DER SPIEKER und C.H. Vortmüller

DER® SPIEKER
TRADITIONELLES BAUEN

DER SPIEKER-Dorfprojekt Wedemark „Am Ziehbrunnen“

Wohnen wie in der „guten, alten Zeit“, in Brelingen, einem der attraktivsten Ortsteile Wedemarks.

Wie im exklusiven Isernhagen-KB mit dem „DER SPIEKER-Fachwerkdorf Haghof“ bereits geschehen, entsteht im idyllischen Brelingen derzeit ein weiteres Fachwerkdorf im traditionellen DER SPIEKER-Baustil. Der Ort Brelingen ist von zahlreichen Fachwerkhäusern geprägt und von einer einzigartigen Landschaft umgeben. Die Brelinger Berge als Wander- und Reitgebiet sowie ein Badesee am Ortsrand zeugen von einem hohen Freizeitwert. Kunst- und Kultur spielen in Wedemark-Brelingen eine starke Rolle und lassen darauf schließen, dass der Reiz Brelingens in hohem Maße etwas mit dort lebenden, interessanten „Zeitgenossen“ zu tun.



Das Dorfprojekt „Am Ziehbrunnen“ liegt zentral in unmittelbarer Nähe der Brelinger Ortsmitte. Umgeben von altem Baumbestand wurden hier 11 neue Grundstücke (648 qm – 932 qm) über einen privaten Anger erschlossen. Die Zufahrt bzw. der Zugang zum „Dorf im Dorfe“ erfolgt ausschließlich durch das Tor einer denkmalgeschützten Scheune. Auch dadurch wird der besondere Charakter und die Privatheit dieses außergewöhnlich schönen Wohngebietes deutlich.

Freitag, 2. Oktober 2009 Wedemark

Alte Scheune wird restauriert

Die Grundstückskäufer können im Baugebiet Am Ziehbrunnen sofort loslegen

Der Bebauungsplan hat seit Januar Rechtskraft, die 10 000 Quadratmeter in Brelingen sind erschlossen. Ein ganz besonderes Dorfprojekt im Dorf bietet der Eigentümer des alten Hofgebiets, Cord-Heinrich Vortmüller, Interessenten dort an. Käufer können sofort loslegen.

VON URSULA KALLENBACH

Gemeinsam mit Albin Homeyer (links) will Cord-Heinrich Vortmüller Käufer für das Baugebiet Am Ziehbrunnen mit Landhäusern interessieren. Der Brunnen soll wieder instandgesetzt werden. Die Scheune links hinten wird restauriert. Kallenbach

BRELINGEN. Der Bereich der denkmalgeschützten Scheune an der Martin-Müller-Straße soll der einzige Zugang zu dem mit alten Bäumen umstandenen künftigen Wohngebiet werden. Vortmüller will die Scheune restaurieren lassen und den Bewohnern des Areals als Gemeinschaftseigentum für Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Auch den Anger sollen alle Bewohner und ihre Kinder gemeinschaftlich nutzen dürfen. Nur private Wege queren das zukünftige Wohngebiet.

„Wir wollen die Grundlagen für Privatheit und ein Gemeinschaftsgefüge der Hausbesitzer schaffen“, sagt Vortmüller. Der Landwirt bewirtschaftet den zweiten Hof aus der ursprünglichen Hofeinheit in Schadehop. Er hat die Erschließung für die 10 000 Quadratmeter vorfinanziert.

Dass das Sahnestück im Dorf mit zwölf Bauplätzen zwischen 580 und 1100 Quadratmetern nicht längst bebaut ist, soll sich kurzfristig ändern. „Als ich vor fünf Jahren mit der Planung anfing, haben uns Interessenten die Bude eingerannt“, sagt Vortmüller. „Aber als der Bebauungsplan im Januar 2009 rechtskräftig wurde, hatten sich alle schon anders orientiert.“

Jetzt bietet der Verkäufer gemeinsam mit dem Architekturbüro Der Spieker Fachwerkhäuser und Häuser im Backsteinstil für das Projekt Am Ziehbrunnen an. Auch die Gemeinde hat sich in einer örtlichen Bauvorschrift zum Bebauungsplan ländlich orientiert und rote Ziegel, Holz sowie Hecken statt Mauern festgesetzt.

Das ebenfalls unter Denkmalschutz stehende kleine Backhaus, das von der Martin-Müller-Straße aus zu sehen ist, soll mit dem dort vorgesehenen Grundstück verkauft werden. Nicht unter Denkmalschutz steht der alte Ziehbrunnen von 1511 in der Mitte des Areals. Darüber wie auch über den belassenen Obstbaumbestand können die künftigen Hausbesitzer entscheiden. Den Eigentümern ist auch aufgegeben, den alten Baumbestand ringsum bei Bedarf mit jungen Bäumen zu ersetzen. „Sie sind alle untersucht und gepflegt worden“, erläutert Vortmüller.

„Ich bin überzeugt, dass wir viele Bauherren finden, die sich nach Ruhe sehnen. Das bieten wir hier“, sagt Albin Homeyer. Er schließt für die Firma Der Spieker gerade ein Baugebiet in Isernhagen ab.

Willkommen in der Wedemark

Brelingen, ein Ortsteil zum Verlieben

Mitten in der Wedemark liegt Brelingen. Im Zentrum Brelingens rund um die evangelische Kirche St. Martini, 250 Meter vom DER SPIEKER-Dorfprojekt „Am Ziehbrunnen“ entfernt, findet man die Grundschule, den Kindergarten und eine Bushaltestelle.

Es gibt zahlreiche Vereine, u. a. auch einen Reitverein mit Reithalle, einen Sportverein mit Tennis- und Fußballplätzen sowie einer Sporthalle. Zur täglichen Grundversorgung gibt es in Brelingen einen Lebensmittelmarkt, Bio-Hof-Laden, Fleischerfachgeschäfte

und eine Ärztin mit Praxis für Allgemeinmedizin. Ein kultureller Mittelpunkt Brelingens ist das Haus der Mitte, eine ehemalige Gaststätte, die von einem aus vielen Einwohnern gegründeten Verein gekauft, renoviert und jetzt mit Leben erfüllt wird.
Alles andere, das Gymnasium Mellendorf und die Realschule Wedemark, zahlreiche Supermärkte, die Gemeindeverwaltung und Fachärzte findet man im 4 km entfernten Mellendorf, neben Bissendorf der Wedemarker Ortsteil mit Bahn- bzw. S-Bahnanschluss. Die Buslinie 694 bringt Sie oder Ihre Kinder von Brelingen dorthin. Bis nach Hannover sind es 23 km. Die nächste Autobahnauffahrt ist ca. 8 km nah.

Ortsmitte von Brelingen

Baukunst in Brelingen

Kulturort Wedemark: Kunst & kultivierte Gastronomie

Der Kunstverein „imago“ setzt in der Wedemark Akzente in den Bereich Bildende und Darstellende Kunst sowie Musik und Literatur. Werke von imago-Mitgliedern sind u.a. regelmäßig im „Firenze“ in Bissendorf zu sehen, einem der besten italienischen Restaurants in der Region Hannover. Dort spielt die Kunst neben der Gastronomie die zentrale Rolle. Kein Wunder, dass das „Firenze“ in Wedemark-Bissendorf als ein bevorzugter Treffpunkt für die hannoversche Prominenz glänzen kann. Dass sich das „Firenze“ in einem Fachwerkhaus befindet, sei hier nur am Rande erwähnt.

Kunstausstellungen wird es auch in der denkmalgeschützten Scheune im DER SPIEKER-Fachwerkdorf „Am Ziehbrunnen“ geben. Die bereits in Brelingen aktiven Künstler sowie auswärtige Künstler werden dort eine attraktive Kunststätte vorfinden. Vielleicht finden sich unter den künftigen Bewohnern des Brelinger „Dorfs im Dorfe“ künftige Aussteller der „Galerie am Ziehbrunnen“?

Kulturzentrum „Brelingen Mitte“

Kunstverein imago in Wedemark-Bissendorf

Galerie-Restaurant „Firenze“

„Raum. Zeit. Figur“ wird am Sonntag eröffnet

Bissendorf (uc). Für ihre Bildkompositionen aus Farben und Formen vergibt die Bremer Malerin Kristin Baltis keine Titel, wohl aber für deren Präsentation. In Bissendorf stellte die 39-Jährige im Ristorante Firenze mehrere ihrer Malereien zu der Ausstellung „Raum.Zeit.Figur“ zusammen. Die Schau wird morgen um 11 Uhr eröffnet und ist dort bis zum 30. März zu sehen. Der Bildhauer Albin Homeyer aus Dörverden (links) stand der Künstlerin beim Aufhängen der größerformatigen Werke zur Seite. Er zeigt selbst eine Holzskulptur und schlägt außerdem eine Brücke zwischen Wirtschaft und Kunst. Der Teilhaber im Planungsunternehmen für Fachwerkbauten „Der Spieker“ fördert als Sponsor regelmäßig Vernissagen der Künstlerin. Kallenbach

Ausstellungseröffnung im Galerie-Restaurant „Firenze“

DER SPIEKER-Dorfprojekt: „Am Ziehbrunnen“

Infos über die zu erwerbenden Baugrundstücke

Größe des Areals:	insgesamt ca. 1 ha Bauland
Baugrundstücke:	11 attraktive Baugrundstücke von 408 m² bis 932 m² für den Bau von DER SPIEKER-Fachwerk- und Landhäusern
Kaufpreis:	165,- €/m² inkl. Erschließungs- und Vermessungskosten
Besonderheiten:	Die von altem Baumbestand und Obstbäumen gesäumten Wege und Plätze des entstehenden „Dorf im Dorfe“ werden aus Natursteinpflaster hergestellt. Das „Dorf“ erhält im Norden ein Einzigartiges Entree´ in Form einen Durchfahrtscheune, die zum Teil zu einer Galerie für Kunstausstellungen hergerichtet wird.

Projektpartner:

Fachwerkdorf
Wedemark
„Am Ziehbrunnen“

C.H. Vortmüller
30900 Brelingen, Schadehop
Tel. 05130-6401
E-Mail cord-heinrich@t-online.de
www.am-ziehbrunnen.de

DER SPIEKER
TRADITIONELLES BAUEN

HB-BAUPLAN Homeyer & Beyer GbR
29664 Walsrode, Ebbingen 2
Tel. 05161-6030020
E-Mail info@der-spieker.de
www.der-spieker.de

Aquarelle von Nadya Hauswald (www.nadya-hauswald.de)

Wohnen wie in der guten, alten Zeit

Die Menschen hasten, hetzen, eilen unter Zeitmangel und Erfolgsdruck. Entspannen von einer zunehmenden Globalisierungsdynamik, vom „Business-Stress“ - ist das möglich? Gibt es eine Gegentendenz? Die gute, alte Zeit, ist sie denn jetzt Vergangenheit?

DER® SPIEKER
TRADITIONELLES BAUEN

HB-BAUPLAN Homeyer & Beyer GbR
29664 Walsrode, Ebbingen 2
Tel. 05161-6030020
E-Mail info@der-spieker.de
www.der-spieker.de

DER SPIEKER-Kooperationspartner:

C.H. Vortmüller
30900 Brelingen, Schadehop
Tel. 05130-6401
E-Mail cord-heinrich@t-online.de
www.am-ziehbrunnen.de